

Niveau einer Deutsch-GK-Klausur

Beitrag von „President“ vom 11. März 2012 17:52

Aus meiner Sicht ist das so: Dieses Kontrollsysten in Bayern macht auf mich einen wenig menschenfreundlichen Eindruck. Mitbestimmungsrechte scheinen da gering, denn ansonsten hätten Kollegen schon längst durchgesetzt, dass ein solcher Korrekturdoppelaufwand von Randbemerkungen, Bewertungsraster und nochmal Kommentar unter der Klausur Zeitverschwendug ist. Arbeitsressourcen kann man auch sinnvoller einsetzen. Das heißt im Umkehrschluss übrigens nicht, dass ich es befürworte, eine Klausur nur mit zwei Sätzen zu kommentieren.

Ich für meinen Teil unterrichte gerne NICHT in Bayern, ich ziehe ein Bundesland der "generösen Schulerfreundlichkeit" und Menschenfreundlichkeit vor. Dass dabei mal ein Kollege weniger gut korrigiert als die anderen, muss ein Betrieb von 100 Lehrern kompensieren können, dafür fühle ich mich aber nicht dauerhaft kontrolliert. Und ich zumindest kann in einer solchen Umgebung besser arbeiten, denken und mich entfalten.

Erstaunlicherweise ist das Leben ja auch nördlich von Bayern noch nicht zusammengebrochen. Da ist es mir auch egal, ob man in der PISA-Studie hier und da ein paar Punkte mehr oder weniger hat.

Übrigens, fossi, auch wenn du dich bemühst, so ganz kannst du die bayrische Tendenz zu Verallgemeinerungen doch nicht ablegen:

Zitat

Es war nicht NRW, sondern das andere für generöseste Schulerfreundlichkeit bekannte Bundesland südöstlich davon.

Aber ich kann gut damit leben 😊